

Daniel Fuchs: «Dörfligeist war beim Tannenbaumhäckseln

Zwei «richtige» Dörfer gehören zu Thun: Goldwil und Allmendingen. Letzteres ist mit etwas mehr als 2300 Einwohnern eines der kleineren Thuner Quartiere. «Thun! das Magazin» sprach mit Leistpräsident Daniel Fuchs



Das Dorf in der Ebene westlich von Thun: Allmendingen.



Daniel Fuchs führt den Allmendingen-Leist seit sechs Jahren.

Daniel Fuchs, seit sechs Jahren sind Sie nun Präsident des Allmendingen-Leistes. Wie haben Sie diese Zeit erlebt?

Daniel Fuchs: Einerseits sehr interessant – andererseits ist es schwierig, als Leist und Quartierverein etwas zu bewegen. Die Wege sind lang! Aber die Stadt hat uns noch nie hängen lassen. Wir erhalten immer Antwort.

Welche Anliegen und Themen beschäftigen die Quartierbevölkerung zurzeit am stärksten?

Die Verkehrssituation im engen Dörfli wird immer unbefriedigender. Und für das Sommerfest haben wir immer noch kein OK, obwohl die Bevölkerung wünscht, dass dieses Fest in neuer Form wieder aufersteht. Viel wird auch über das künftige Stadion und die Auswirkungen aufs Dörfli gesprochen.

Was würden Sie als Leistpräsident als vordringlichstes Ziel nennen?

Der Mitgliederbestand stagniert leider. Ein starkes Auftreten als Leist ist so nicht mehr möglich.

Platz die Gewerbezone Zelgli-Tempelhof, wo auch Ihre Spielgeräte-Firma, die Fuchs Thun AG, angesiedelt ist, mittlerweile nicht aus allen Nähten?

Ja – und das Gelände ist nicht mehr ausbaufähig.

Der Waffenplatz grenzt direkt ans Dorf. Eine gute Nachbarschaft?

Ja. Wir selbst haben uns diese ausgesucht. Lärm und Staub belasten manchmal. Im Gegenzug haben wir ein Naherholungsgebiet direkt vor der Haustüre. Die neuen Einschränkungen könnten allerdings etwas lockerer umgesetzt werden.

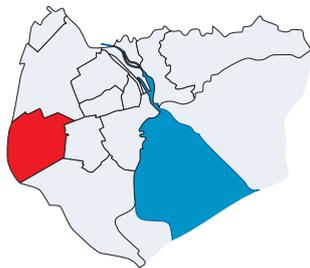
Gibt es bei Ihnen so etwas wie einen Quartiergeist?

Ja, auf jeden Fall. Jedoch nicht so wie in einer eigenständigen politischen Gemeinde. Aber der Dörfligeist war beim Tannenbaumhäckseln im Januar wieder gut spürbar.

WUSSTEN SIE, DASS...

- der Allmendingenleist 1945 gegründet wurde?
- der Leist 2009 über 420 Mitglieder zählt?
- von 2300 Einwohnern somit etwa 18% im Leist organisiert sind?
- etwa 5,5% der Thuner Stimmberechtigten in Allmendingen wohnen?
- der Leist als Verein die Drehscheibe zwischen Bürgerinnen und Bürgern und der Verwaltung darstellt?
- den Leisten gemäss Thuner Stadtverfassung, Art. 8, ausdrücklich ein Mitspracherecht bei der politischen Meinungs- und Willensbildung zugestanden wird?

wieder spürbar»



«Der Tempel» (Bildmitte), eines der modernen Wahrzeichen Allmendingens.

Wie könnte Allmendingen in 50 Jahren aussehen?

Das Gebiet «Amerika» beim früheren RAZ wird überbaut werden, und auch rund ums Stadion wird wohl noch einiges entstehen. Persönlich erwarte ich jedoch keine grosse Ausdehnung des Dorfes mehr.

Wie familienfreundlich ist Allmendingen?

Sehr familienfreundlich. Ein Leben ohne Auto ist gut möglich. Hier im Dörfli ist noch alles vorhanden, was es fürs tägliche



Unverwechselbar: die Kirche Allmendingen, Baujahr 1995.

Leben braucht. Wohnraum ist jedoch eher teuer – die vielen Einfamilienhäuser bestimmen das Niveau der Mietpreise.

Ist Allmendingen stark belastet mit Durchgangsverkehr?

Ja, sehr sogar. Die Tangente Uetendorf – Gwatt ist zu stark belastet. Ich träume oft von einer Ortsumfahrung. Die 30er-Zone beim Schulhaus wird immer mehr als Durchgangsstrasse missbraucht, um den «Knoten» beim «Kreuz» zu umfahren.

Was ist punkto Sport und Freizeit in Allmendingen möglich?

Alles. Wir haben 42 Vereine im Dörfli.

Die Weihnachtslaternen in Allmendingen sind etwas ganz Besonderes. Wie kam der Leist dazu?

Die Laternen sind von Anfang Dezember bis Ende Januar im Dörfli. Gewerbler, Schüler und Private haben diese Laternen vor über 35 Jahren gemeinsam hergestellt und 1980 auch gemeinsam saniert. Ergänzt wurden sie im Laufe der Jahre. Diverse Gemeinden haben die Laternen im Sommer schon ausgeliehen, um sie zu kopieren.

Interview: Urs Niklaus Bilder: Hans Mischler

WEITERE INFOS

Homepage: www.thun-allmendingen.ch

Mail: leist@thun-allmendingen.ch

Postadresse: Postfach 52, 3608 Thun

Präsident: Daniel Fuchs, Tel. 033 334 30 00

Kommunikation: «Dr Allmendinger», 3-mal jährlich an alle Haushalte (1100 Ex.)

Info-Point: Zwei Info-Tafeln im Dorf

Leistversammlung: ein Mal jährlich im Frühling

Mitgliederbeiträge: Fr. 15.– für Einzelmitglieder, Fr. 20.– für Familien, Fr. 30.– für Firmen



Zwei Thuner «Dörfer» auf einen Blick: Allmendingen (vorne) und Goldwil (oben).